

## Die Gögginger freuen sich: Auch Hinkebein ist wieder da

Die Störche scheinen sich in der Gemeinde Krauchenwies wohlfühlen

Von Arno Möhl

KRAUCHENWIES - „Die Störche sind da!“ Diesen Ausruf konnte man seit Ende Februar in Krauchenwies, Göggingen und Ablach hören. Genauer weiß es Kurt Fischer aus Gögginger, der sich mittlerweile ein Spektiv (Beobachtungsfernrohr) zugelegt hat, um das Geschehen auf den Nestern in allen Ortsteilen beobachten zu können.

„In Göggingen kann ich das Nest in der Spanhalde sogar von unserem Haus aus beobachten“, meint Fischer, der sich seit zwei Jahren gemeinsam mit dem Krauchenwieser Stefan Gmeiner rührend um die Storchenaare kümmert.

Mit seinem hochauflösenden Fernglas hat er längst alle Ringnummern am Bein der Störche identi-

ziert. Bei den Paaren in Göggingen und Ablach war er sich sicher, dass es dort die Paare des vergangenen Jahres sind. Und damit residiert auch „Hinkebein“, den die Gögginger in ihr Herz geschlossen haben, wieder auf dem Dachfirst des Gasthofs Adler. Was er auch entdeckt hat: Das Paar in Ablach brütet bereits.

**Störche ertragen auch zweistellige Minusgrade**

Am Mittwoch konnte die Storchenabeauftragte des Regierungspräsidiums Ute Reinhard bei ihrer Tour durch die Region auch das Rätsel um die Krauchenwieser Störche lösen. „Ja es sind die von 2012.“

Die von Menschen so verfluchte Wetterlage konnte den Störchen bisher nicht schaden. „Die halten auch mal bis zu 25 Grad minus aus“, so die

Expertin Ute Reinhard. Auch hinsichtlich der Ernährung der Störche sieht sie kein Problem. „Es gibt auf den aufgetauten Flächen und in überschwemmten Zonen ausreichend Nahrung. Ihre Anregung, die Nahrungsversorgung, auch der Jungstörche, durch nicht gedüngte Wiesen zu verbessern, hält sie aber aufrecht.“

Jetzt hoffen alle Tierfreunde, dass die gut 30-tägige Brutzeit in Ablach und den anderen Nestern in Krauchenwies gut verläuft und die Jungstörche nicht wieder wie im vergangenen Jahr von Starkregen oder Kälte überrascht werden.

Im Rahmen eines zweitägigen Projekts kommt die Storchenabeauftragte in die Gögginger Grundschule und beantwortet alle Frage zum Thema Storch.



Eine Einzimmerwohnung ist ein Traum dagegen: Im Nest in der Spanhalde geht's eng zu.

FOTO: ARNO MÖHL